

# Kessler Syndrome

## Im Weltraum gibt es nur eine wichtige Regel: "Lass nicht los!"

Von abgemeldet

### Kapitel 3: ISS

„Scheiße... wir werden hier draußen verrecken!“ Ertönte Bowmans verzweifelte Stimme über Funk. „Wir sind am Ende das war's Game Over...“ Sellars fiel ihm ins Wort jetzt hör auf David da bringt doch nichts.“ Aber Bowman begann von neuem, bis ihm Ryan seinerseits ins Wort fuhr.

„Sellars hat Recht, wenn wir so denken können wir uns gleich einsargen lassen. Es gibt immer eine Möglichkeit, eine Alternative. Wir müssen sie nur finden.

Aber fürs erste brauchen wir eine Bestandsaufnahme, jeder macht jetzt einen Statusreport.“ Ryan sah alle eindringlich und zugleich mit ruhigem Gesichtsausdruck an. „Ich fang an.“ Ryan sah auf sein Armdisplay. „Ich hab noch für 2 Stunden Sauerstoff, CO<sup>2</sup> ist im Nominalbereich.“

Er richtete seinen Blick wieder auf die anderen. Bowman fuhr fort. „1 ½ Stunden Sauerstoff, CO<sup>2</sup> ist ok.“ Alle Augen schienen nun auf Sellars gerichtet als dies etwas bleich ihre Werte bekanntgab. „45 Minuten CO<sup>2</sup> steigend.“ Ryan packte sofort ihren linken Arm um selbst einen Blick auf ihr Armdisplay zu werfen.

„Was!?! Wie ist das möglich?“ Entfuhr es ihm. „

Ich...ich weiß nicht meine Herzfrequenz war die ganze Zeit nicht besonders niedrig und als ich vom Shuttle getrennt wurde, die Aufregung...“ Ryan lies ihren Arm los und merkte, dass er überreagiert hatte.

Er merkte nur, dass ihm Sellars Schicksal interessanter Weise mehr als sein eigenes am Herzen lag. „Wir finden schon eine Lösung.

Fakt ist, wir können nicht auf Rettung hoffen oder warten, wir müssen zurück auf die Erde, aber nicht mit dem Ding hier.“ Er deutete auf das Shuttlewrack in dessen Laderaum sie sich befanden und das immer noch langsam umhertrudelte.

„Wenn wir aber... das ist es. Die ISS, wir nutzen die Soyuz TMA um wieder zurück zu kehren.“ Brach Ryan hervor, doch Bowman negierte. „Aber Houston hat doch Befehl zur Evakuierung gegeben.“ Ryan Schüttelte den Kopf.

„Ja die Soyuz die als Rettung Kapsel genutzt wird wir nicht mehr da sein, aber zuletzt waren drei Mann an Bord der ISS die sind mit einer anderen Soyuz gekommen, die werden sie für die Rückkehr nicht genutzt, sondern werden sie zurück gelassen haben. Wenn die ISS noch halbwegs intakt ist, muss diese Soyuz TMA noch da sein. Die ist unser Rückflugticket, wir müssen nur ISS kommen, aber die ist noch so weit weg, 5 vielleicht 6 Kilometer. Das können wir mit meinen Steuerdüsen schaffen.“

Erneut warf Bowman Bedenken ein, doch Sellars gab Ryan Recht, der Entschluss war gefasst.

„Ok als nächstes Stellen wir unsere Timer auf 90 Minuten, dann kommt die Trümmerwolke wieder, wenn ich die Geschwindigkeit richtig eingeschätzt habe.“  
Alle drei Astronauten stellten ihre Armbanduhren, die so konzipiert waren, dass man sie auch mit den Handschuhen der Anzüge bedienen konnte, auf 90 Minuten ein. Dann verband sich Bowman mit seiner Sicherheitsleine an Sellars Anzug und Sellars klinkte sich mit ihrer hinten an Ryans Jetpack ein. Danach gab Ryan kurze kontrollierte Schübe um die Kette in Bewegung zu setzen. Kaum hatten sie sich vom Shuttle gelöst und dessen Drehung ausgeglichen sahen sie die hell, weiß und silbern schillernde Raumstation in einiger Entfernung. Von weitem unberührt lag sie ruhig im Raum. Sie machten sich auf den Weg.

„Hey Bowman, was machst du als erstes wenn du wieder zu Hause bist?“ Fragte Ryan und hob dabei den linken Arm und knickte in ab. Kurz über seinem Armdisplay war ein kleiner Spiegel angebracht, mit dem der den Bereich hinter sich beobachten konnte. Er drehte ihn so, dass er Bowman darin erkennen konnte. „Hmm ich weiß nicht, wahrscheinlich werde ich meiner Ex-Frau sagen, dass ich jetzt was Schlimmeres als die Ehe mit ihr überlebt habe und dann werde ich meinen Schülern in Dartford eine mords Geschichte erzählen.“

Ryan senkte den Arm wieder „Ach stimmt du bist ja Lehrer, na dann horrido.“  
Die folgenden Minuten bestanden aus reinem Smalltalk über Bowmans Laufbahn als Lehrer und wie er zur NASA kam, weil er als erster Lehrer seit der Challenger Katastrophe aus All unterrichten wollte.

Sellars blieb dabei still, sie wollte ihren kostbaren Sauerstoff sparen und war sichtlich angewidert davon, dass die beiden Anderen sich offensichtlich nichts aus der Dramatik ihrer Situation machten. Plötzlich ertönte ein elektronischer Alarm.

Es war das Piepsen von Sellars Anzugcomputer, der die erste Warnung ausgab, weil Sellars Sauerstoffvorrat auf 5% gesunken war. Der Alarm war so laut, dass er über ihr Mikrofon an die anderen Astronauten übertragen wurde. Sellars quittierte die Warnung, der Alarm verstummte. „Ich sehe, wir haben nicht ganz so viel Zeit wie ich es erhofft hatte, egal wir bekommen das hin, da vorn ist schon die ISS.“ Sagte Ryan und korrigierte nochmals ihren Kurs.

Die Station kam immer näher, als sie nur noch rund 900 Meter über ihr waren und sich schnell auf sie zu bewegten ergriff Ryan wieder das Wort.

„Die Station hat was abbekommen, scheint im Großen und Ganzen aber noch intakt zu sein. Das ist sehr gut. Ich habe aber leider noch ne schlechte Nachricht für euch Leute, mein Treibstoff ist gleich alle.

Ich kann vielleicht noch einmal den Kurs korrigieren, dann war's das.“ Ryan korrigierte nochmals die Flugbahn der Dreierkolonne. „Und in wie weit ist das jetzt so schlecht, ich meine wir bewegen uns doch genau auf die Station zu.“ Sagte Bowman und sah fragend Ryans Rücken an. „Nun das ist insofern schlecht, dass ich nicht mehr wirklich abbremsen kann.“

Bowman gab einen Laut des Missmutes von sich. Ein erneuter Alarm erklang und zeigte an, dass Sellars Sauerstoffvorrat erschöpft war. Sellars begann schwerer zu Atmen.

„OK Sellars, sie müssen versuchen flach zu atmen, versuchen sie ihren Puls zu kontrollieren, sie haben noch Sauerstoff in ihrem Anzug, das dauert eine Weile bis sie den aufgebraucht haben.“ Unterdessen bewegte sich der Treck weiter auf die ISS zu.

„Ryan, sie müssen Abbremsen.“ Kam es von Bowman. „Geht nicht, nichts mehr in den Tanks, wird ein harter Aufprall, macht euch bereit nach allem zu greifen was ihr in die Finger bekommt.“ Ryan klappte die beiden Steuerelemente seines Jetpacks nach unten weg um mehr Spielraum zu bekommen. „Also gut 3...2...1...Aufschlag!“ Ryan kam als erster heftig auf der Oberfläche des „Harmony“ Modus auf, konnte aber einen Handlauf erwischen und sich daran festhalten.

Als nächstes kam Sellars auf, prallte auf Ryan und wurde wieder hoch geworfen und setzte die Sicherheitsleine die an Ryan befestigt war auf Spannung. Trotzdem konnte Ryan sich mit letzter Kraft festhalten, doch dann kam der ebenfalls manövrierunfähige Bowman.

„Shit, nein, nein, nein nein!“ Rief Ryan, hielt sich eine Hand schützend vor den Visor seines Helmes, dann schlug Bowman auf, rutschte über Ryan, prallte gegen Sellars und riss alle drei mit sich.

Der Handlauf entglitt Ryans Hand und manövrierunfähig trieben die nun weiter, bis Sellars sich am „Harmony“ Verbindungsmodul festhalten konnte und sie alle drei so verlangsamte, dass Ryan eine Strebe des S0 Auslegers zu fassen bekam.

Bowman hingegen trieb ein Stück weiter, prallte gegen den ausgefahrenen Roboterarm „Canadarm“. Dabei riss seine Verbindungsleine zu Sellars und ließ ihn langsam abtreiben. Todes- Stille. Sekunden wurden zu quälend langen Stunden.

„Verdammt Bowman!“ Rief Ryan löste sofort seine Verbindung zu Sellars, nachdem er gesehen hatte, dass diese sich noch immer festhalten konnte und bewegte sich entlang des Roboterarmes hinter Bowman her. Bowman machte panische versuche nach dem Roboterarm zu greifen, doch gerade als Ryan das Ende des Armes erreicht hatte und Bowman fast in greifbarer Nähe war meldete sich dieser zu Wort. „Sellars!“ Rief er und deutete auf die Astronautin.

Ryan hielt inne und drehte sich um. Sellars hatte das Bewusstsein verloren und begann ebenfalls abzutreiben. „Du kannst uns nicht beide retten Ryan, Sellars ist näher du kannst sie noch erwischen, ich bin schon zu weit weg.“ Sagte Bowman und machte mit den Händen eine abweisende Bewegung. „Shit Bowman nein...“ Erwiderte Ryan doch fiel ihm Bowman ins Wort.

„Ist schon in Ordnung, es ist ok...rette sie.“ Ryan sah im hinterher sein Gesicht zu einer schmerzvollen Mine verzerrt. „Es tut mir leid Bowman, ich ... es tut mir so leid.“

Keuchte er ehe er sich umdrehte und den Arm wieder hinunter glitt. Schnell hatte er sich mit der Leine die er von Sellars gelöst hatte selbst am „Harmony“ Modul fest gemacht und peilte dann Sellars genau ein. Zögernd blieb er auf der Oberfläche des Moduls und sah zu ihr auf, dann holte er tief Luft, sein Herz raste, und stieß sich mit aller Kraft ab.

Schnell bewegte er sich auf die regungslose Sellars zu und unter den Anfeuerungsrufen von Bowman erreichte er sie gerade noch rechtzeitig bevor sie außer Reichweite trieb.

Bowman jubelte. „Du hast es geschafft, du hast es geschafft.“ Und obwohl er lachte entschwebte ihm eine Träne aus den Augenwinkeln. Ryan sah Sellars an. Sie war regungslos, schien ohne jedes Leben. Durch den Ruck den er durch die gestraffte Leine bekommen hatte trieb er langsam in die entgegengesetzte Richtung auf die ISS zu und zog dabei Sellars mit sich.

Dort angekommen löste er seine Verbindung und zog Sellars zur Luftschleuse.

Schnell hatte Ryan ihren schwerelosen Körper in die Schleuse rangiert und war hinter her gestiegen, als er gerade die Luke schließen wollte hörte er Bowmans stimme, die aufgrund der größer werdenden Entfernung langsam leiser wurde.

„Ryan, der Sonnenaufgang, er ist wunderschön von hier oben, ich glaube... ich glaube ich bin zu Hause Ryan, ich bin hier zu Hause, bei den Sternen...“ Bowmans stimme wurde so leise, dass sie vom Atmosphärischen Rauschen im Funk verschluckt wurde. „Machs gut Kumpel.“ Sagte Ryan sah noch einmal zu dem kleinen weißen Punkt der Bowman war, dann kletterte er in die Schleuse und verriegelte diese.